

# AUF INS VERGNÜGEN

002sb Abb.: mb



Salzburgs Lage im Voralpenland zu Füßen der nördlichen Kalkalpen mag zweifellos seine Reize haben, doch es sind der Ruf als „Rom des Nordens“ und eine einzelne Persönlichkeit, die die beschauliche „Stadt

zwischen den Bergen“ nach Wien zu Österreichs Haupt-Städtedestination machen: Wolfgang Amadeus Mozart. Allerdings hat Salzburg weit mehr zu bieten – wie dieser Reiseführer zeigen soll ...

## SALZBURG AN EINEM WOCHENENDE

Tagesgäste stellen mit rund 5,5 Mio. jährlich (von 6,7 Mio. insgesamt) noch immer die Mehrheit der Salzburg-Besucher, doch entgeht ihnen meist eine Reihe interessanter Aspekte, die die Stadt an der Salzach zu bieten hat. Zwei Tage sollte man mindestens hier verbringen, um sich ein umfassendes Bild machen zu können und um Seiten zu entdecken, die dazu anregen, in die sich scheinbar konstant verjüngende Heimat von Wolfgang Amadeus Mozart zurückzukehren.

### 1. TAG: FESTUNG UND RESIDENZSTADT

Mozart hin, Dom und Residenz her – die erste Station eines Salzburg-Besuchs sollte die Festung sein. Hier gibt es einen ersten Überblick, ehe man sich ins Getümmel zwischen Residenz- und Altstadt stürzt.

◀ Vorseite: Bootsfahrt auf der Salzach vor prächtiger Kulisse

▶ Einer der Hauptplätze der Stadt: der Residenzplatz mit dem Residenzbrunnen [J/K7]

### Vormittags

Am Morgen geht es hinauf auf die **Festung Hohensalzburg** 1, zu Fuß oder mit der Festungsbahn. Hier erhält man im Festungsmuseum einen Einblick in Salzburgs frühe Geschichte, kann sich das Marionettenmuseum (s. S. 53) ansehen und natürlich den wunderbaren Ausblick auf Stadt und Umland genießen.

### Mittags

Bei schönem Wetter und guter Kondition böte es sich an, von der Festung über den Mönchsberg gleich zum **Museum der Moderne** 17 (dort Aufzug) zu wandern. Auf etwa halbem Weg dorthin gibt es eine kleine Jausenwirtschaft, alternativ böte sich im MdM das Restaurant m32 zum Lunch vor der Besichtigung an.

Wer auf eine Besichtigung des Museums verzichtet und gleich die Festungsbahn zurück in die Altstadt nimmt, käme noch rechtzeitig zur **mittäglichen Stadttour** des SGS-Salzburg Guide Service (s. S. 110), die am Mozartplatz 8 startet, und könnte vorher oder nachher eine kleine Pause, beispielsweise bei Tomaselli (s. S. 28), einlegen.

### Nachmittags und abends

Wer sich für das Museum und gegen die Tour entschieden hat, erkundet nun auf eigene Faust die **Residenzstadt** zwischen Dom 5,

Residenz 6 und St. Peter 3. Anschließend böte es sich an, zum Sonnenuntergang per Mönchsbergaufzug wieder auf den Mönchsberg zu fahren. Im **Toprestaurant m32** (s.S. 29), speziell auf der Terrasse, kann man stilvoll dinnieren und gleichzeitig den Ausblick genießen. Wesentlich preiswerter und rustikaler ist das **Augustiner Bräu** (s.S. 25), ein legendäres Bierlokal mit Biergarten im Stadtteil Mülln an der Nordseite des Mönchsbergs.

## 2. TAG: DURCH DIE ALTSTADT

Der zweite Tag gehört dem Bummel durch die beiden Teile der Altstadt rechts und links der Salzach.

### Vormittags

Den Tag beginnt man – nach gemütlichem Frühstück im Hotel oder in einem der Kaffeehäuser (s.S. 26) – mit einem **Bummel über den Grünmarkt auf dem Universitätsplatz** 12.

Danach böte sich der **Festspielbezirk** 15 an, eventuell mit Tour durch die diversen Bühnengebäude, außerdem das nahe gelegene MdM im Rupertinum 14, das Spielzeug Museum 16 oder das Haus der Natur 18, ehe man sich dem Shopping und einem Besuch von Mozarts Geburtshaus 11 in der berühmten **Getreidegasse** 10 zuwendet. Die Kunstwerke der Salzburg Foundation (s.S. 46) beim Bummeln nicht übersehen!

### Mittags

Wie wärs mit ein paar ungewöhnlichen Häppchen „Finger Food“ im Carpe Diem (s.S. 21), einem der ausgefallensten Restaurants der Stadt? Oder – billiger und deftiger – mit einer Bosna im Balkan-Grill (s.S. 25), dem winzigen Kult-Imbissstand im Durchhaus zwischen Getreidegasse und Universitätsplatz? Scio's (s.S. 23) oder Spoon (s.S. 25) bieten ebenfalls gute und günstige Mittagsteller.



## DAS GIBT ES NUR IN SALZBURG

- › **Mozartkugeln** mag es inzwischen in jedem Supermarkt geben, doch die besten und die originalen gibt es nur in Salzburg. 1890 hatte sie der Konditor Paul Fürst als „Mozartbonbons“ entwickelt und ausgehend von seiner Konditorei, die es heute noch gibt (s. S. 18), eroberten sie die Welt.
- › Eine weitere kulinarische Spezialität wurde ebenfalls in Salzburg kreiert: die **Salzburger Nockerln**, eine leckere Nachspeise, genau genommen ein lockeres Soufflé aus Milch, Eiern, Zucker und wenig Mehl (Exkurs s. S. 27).
- › Trotz der zunehmenden Zahl von Kettenläden finden sich in Salzburgs Altstadt noch etliche sehenswerte, alteingesessene **Fachgeschäfte**, vom Spirituosensladen über Konditoreien bis hin zu einem Schirmmacher und diversen Trachtenmodengeschäften (s. S. 16).
- › **Salzburgs Altstadt** zu Füßen des Mönchsbergs gehört zu den schönsten der Welt. Die romantischen Gassen mit ihren historischen „Durchhäusern“ und Plätzen gleichen einem Freiluftmuseum, sind ein über Jahrhunderte gewachsenes Gesamtkunstwerk, an dessen Details man sich nicht sattsehen kann.
- › Die **Festung Hohensalzburg** ❶ gilt als größte vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas und ist ein Muss im Besuchsprogramm. Aus dem Rahmen fallen die **modernen Skulpturen**, die im Rahmen eines wegweisenden Kunstprojekts der Salzburg Foundation seit 2002 markante historische Plätze der Stadt schmücken und ein interessantes Spannungsfeld bilden (s. S. 46).
- › Veranstaltungen und vor allem klassische Konzerte gibt es in Salzburg das ganze Jahr über und selbst wer keine Karte für die Festspiele ergattert hat, findet in der **Festspielstadt Salzburg** immer das passende Konzert (s. S. 31).



## Nachmittags

Derart gestärkt erkundet man nun den **rechts der Salzach gelegenen Teil der Stadt**, beginnend mit Mozarts Wohnhaus 21, gefolgt vom Mirabellgarten 19 mit der Barockgalerie und dem Areal um die Linzer Gasse 22.

## Abends

Zu den beliebtesten Lokalen der Stadt gehört Die Weiße (s.S. 25). Hier wird nicht nur hervorragendes Weißbier gebraut, in den gemütlichen Gaststuben oder im Biergarten gibts dazu auch deftige Brotzeiten. Anschließend stürzt man sich ins **Salzburger Nachtleben im sogenannten „Bermudadreieck“** (s.S. 28) um die Steingasse.

## 3. TAG: AUSFLÜGE

Ein besonderes Erlebnis ist eine **Fahrt mit dem Ausflugsboot auf der Salzach** (s.S. 111). Und schließlich sollte man die Wasserspiele im ausgedehnten **Park von Schloss Hellbrunn 28** – leicht mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar – keinesfalls versäumen.

## ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

*Herbert Rosendorfer meinte in seinem unterhaltsamen Band „Salzburg für Anfänger“ einmal: „Salzburg ist das Bayreuth für diejenigen, die Wagner nicht mögen“, und fügte hinzu: „Festspiele gibt es in Salzburg praktisch immer: Sommerfestspiele, Osterfestspiele, Pfingstfestspiele, Weihnachtsmarkt, Mozartwochen ...“. Er hat recht, Salzburg ist eine „Festivalstadt“ und der Alltag der Salzburger gestaltet sich von einem Event zum nächsten.*

Tourismus Salzburg GmbH (s.S. 101) hat eine Broschüre mit Packages aufgelegt, die z.B. Karten zu Festspielkonzerten und Events inkl. Übernachtungen einschließen. Größere Messen finden im Messezentrum Salzburg ([www.messezentrum-salzburg.at](http://www.messezentrum-salzburg.at)) statt. Das Konzertangebot ist riesig, an vorderster Front steht natürlich Mozart – ihm zu Ehren gibt es zig Ensembles und Veranstaltungen.

## FRÜHJAHR

- › Ende Januar: **Mozartwoche**. Kammerkonzerte, Chöre und Orchester, Solisten u. A. ([www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)).
- › März: **Salzburg Biennale**, Festival für Neue Musik. Vier verschiedene junge, unbekannte Komponisten stellen in Konzerten jeweils Do. bis So. ihr Können unter Beweis ([www.salzburgbiennale.at](http://www.salzburgbiennale.at)).
- › 2. Märzhälfte: **Internationale Messe für Kunst und Antiquitäten**. Ausstellung in der Salzburger Residenz ([www.messen.de/de/3235/in/Salzburg/Residenz-Salzburg/info.html](http://www.messen.de/de/3235/in/Salzburg/Residenz-Salzburg/info.html)).
- › Ende März: **Aspekte Festival**. 5-tägiges Event mit dem Österr. Ensemble für neue Musik ([www.aspekte-salzburg.at](http://www.aspekte-salzburg.at)).
- › Samstag vor Palmsonntag bis Ostermontag: **Osterfestspiele**. Orchesterkonzerte, Matineen, Kammerkonzerte ([www.osterfestspiele-salzburg.at](http://www.osterfestspiele-salzburg.at)).
- › Samstag vor Pfingsten bis Pfingstmontag (Mai): **Pfingstfestspiele**. Konzerte, Chöre, Kirchenkonzerte und Opern, v. a. der Barockzeit ([www.salzburgfestival.at](http://www.salzburgfestival.at)).
- › Mitte Mai: **Festival Begegnung „Stille“**. An einem Wochenende spielt die Camerata Salzburg Stücke von Bach, Haydn, Wagner oder Schönberg ([www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)).

◀ Mit 1 PS die Stadt kennenlernen: eine Fiakertour machts möglich

## SOMMER

- › Ende Juni–Mitte Juli: **Sommerszene** – Internationales Avantgarde-Festival. Alternative Kunst aller Genres – Theater, Tanz, Konzerte, Performances, Installationen und Ausstellungen – an verschiedenen Orten zu verschiedenen Preisen (Tickets: Tel. 0662 843448, [www.sommerszene.net](http://www.sommerszene.net)).
- › Anfang Juli: **Linzergergassenfest** (Fr./Sa.). Straßenfest in der rechten Altstadt, Eintritt frei ([www.salzburg-altstadt.at](http://www.salzburg-altstadt.at)).
- › Anfang Juli: **Klassik Gala Open-Air**. 10 Tage lang Konzerte auf der Festung Hohensalzburg vor Eröffnung der Festspiele, auch mit Dinner ([www.mozartfestival.at](http://www.mozartfestival.at)).
- › Letzte Juli-Woche–Ende August: **Salzburger Festspiele** mit Original-Jedermann-Aufführung (Exkurs s. S. 72), am Sa. vor der Eröffnung: Altstadtfest ab 10 Uhr ([www.salzburg-altstadt.at](http://www.salzburg-altstadt.at)).
- › Juli–August: **Jedermann** auf der Festung Hohensalzburg im Burghof, bei schlechtem Wetter im Stieglkeller (s. S. 26) ([www.jedermann.at](http://www.jedermann.at), Tickets: Tel. 0664 5010660, ab 30 €, auch mit Essen).
- › Mitte August (10 Tage): **Salzburger World Fine Art Fair**. Kunst- und Antiquitätenmesse – Sammelstücke von der Antike bis heute – in der fürstbischöflichen Residenz zu Salzburg ([www.salzburg-faf.com](http://www.salzburg-faf.com)).
- › 2. Septemberhälfte: **Rupertikirtag** um den Dom. Fünf Tage lang Kirchweih um den Dom mit Zelt, Blasmusik, Kunsthandwerks- und Esständen sowie Fahrgeschäften ([www.salzburg-altstadt.at](http://www.salzburg-altstadt.at)).

## HERBST

- › Mitte–Ende Oktober: **Salzburger Kulturtage**. Orchester- und Kammerkonzerte, Opern, Ballett u. a. ([www.kulturvereinigung.com](http://www.kulturvereinigung.com)).
- › Ende Oktober: **Jazz in der Altstadt**. Sechs Tage lang musikalische Vielfalt

in der Altstadt, 100 Konzerte an 50 Spielorten bei freiem Eintritt ([www.salzburgjazz.com](http://www.salzburgjazz.com)).

- › Ende Oktober–1. Novemberwoche: **Salzburger Jazz-Herbst**. Elf Tage lang Auftritte internationaler Jazzstars auf verschiedenen Bühnen, u. a. in der Stiegl-Brauwelt (26), im Romanischen Keller der Hypo Galerie (s. S. 36), im m32/Agnes Bar (s. S. 29) und im Hotel Sacher ([www.jazz4you.at](http://www.jazz4you.at)).

## WINTER

- › Erste drei Adventswochenenden: **Salzburger Adventsingen**. Szenisches Oratorium, Volksmusik, Theater u. a.

## FEIERTAGE

Neben den landesweiten Feiertagen, zu meist kirchlichen (katholischen), gibt es Feiertage nach Landesrecht, die jedoch meist nur Schulen und Behörden betreffen. Hier ein Überblick:

- › 1. Jänner (Januar): **Neujahr**
- › 6. Jänner: **Heilige Drei Könige**
- › **Karfreitag** (beweglich, zwei Tage vor Ostersonntag)
- › **Ostersonntag und -montag** (beweglich)
- › 1. Mai: **Staatsfeiertag – Tag der Arbeit**
- › **Christi Himmelfahrt** (beweglich, 39 Tage nach Ostersonntag)
- › **Pfingstsonntag und -montag** (beweglich, 50 Tage nach Ostersonntag)
- › **Fronleichnam** (beweglich, 60 Tage nach Ostersonntag)
- › 15. August: **Mariä Himmelfahrt**
- › 24. September: **Rupert** (nur im Land Salzburg)
- › 26. Oktober: **Nationalfeiertag**
- › 1. November: **Allerheiligen**
- › 8. Dezember: **Mariä Empfängnis** (viele Geschäfte haben jedoch geöffnet)
- › 25. und 26. Dezember: **Weihnachten** („Christtag“ und „Stefanitag“)

im Großen Festspielhaus ([www.salzburgeradventsingern.at](http://www.salzburgeradventsingern.at)) sowie **Hirten-spiel** im Mozarteum.

- Ende November–Weihnachten: **Salzburger Advent Serenaden** im Gotischen Saal der Kirche St. Blasius am Ende der Getreidegasse 10 beim Gstättertor ([www.adventserenaden.at](http://www.adventserenaden.at)).
- Ende November–Mitte Dezember: **Salzburger Advent**. Volks- und Barockmusik, Lyrik, Prosa und Theater in der Stadtpfarrkirche St. Andrä ([www.salzburgeradvent.at](http://www.salzburgeradvent.at)).
- 2./3. Adventswochenende: **Tobi Reiser Adventsingern** in der Großen Uniaula ([www.tobi-reiser.at](http://www.tobi-reiser.at)).
- 1.–4. Advent: **Salzburger Advent-Serenaden** im Gotischen Saal, St. Blasius ([www.adventserenaden.at](http://www.adventserenaden.at)).
- Jeden Samstag im Advent (18.30 Uhr): **Turmbblasen** vom Glockenspielturm (s. S. 62), auf den Residenzterrassen und anderen Stellen rund um den Christkindmarkt.
- Rund um den Nikolaustag: **Krampus- und Perchtenläufe**. Krampusse, im Alpenland Gehilfen des Nikolaus, vergleichbar mit Knecht Ruprecht, laufen kostümiert z. B. durch Getreide-10 oder Linzer Gasse 22 ([www.salzburg.info/de/kunst\\_kultur/advent\\_silvester/krampus\\_percht](http://www.salzburg.info/de/kunst_kultur/advent_silvester/krampus_percht)).
- Woche vor dem 1. Advent bis 24.12.: **Christkindlmärkte** am Dom- und Residenzplatz [J7] ([www.christkindmarkt.co.at](http://www.christkindmarkt.co.at)), Mirabellplatz [J5] ([www.weihnachtsmarkt-salzburg.at](http://www.weihnachtsmarkt-salzburg.at)), in Schloss Hellbrunn 28 ([www.hellbrunneradventzauber.at](http://www.hellbrunneradventzauber.at)), Stern-garten (Griesgasse/Getreidegasse, [www.sternadvent.at](http://www.sternadvent.at)) und auch auf der Festung ([www.salzburg-burgen.com](http://www.salzburg-burgen.com)) sowie auf dem Bahnhofsvorplatz [J3].
- 31.12.: Salzburger **Altstadtsilvester**, auf mehreren Altstadtplätzen mit Live-musik, festlichem Glockengeläut und Feuerwerk.

064sb Abb.: mb



## SALZBURG FÜR CITYBUMMLER

*Millionen von Besuchern aus aller Welt tummeln sich in Salzburg. Deshalb geht es manchmal, besonders im Sommer, recht lebhaft zu und man wird durch bestimmte Altstadtgassen nur noch im Pulk geschoben. Da es sich beim Großteil jedoch um Tagesausflügler handelt, herrscht am Abend und Morgen meist beschauliche Ruhe. Gerade dann zeigt sich Salzburg von seiner angenehmen Seite.*

▲ *Altstadtidylle: Blick auf das alte Rathaus 10*

„Die Gegenden von Salzburg, Neapel und Konstantinopel halte ich für die schönsten der Erde“, schwärmte einst Alexander von Humboldt (1769–1859). Kein Wunder, dass die Hauptstadt des gleichnamigen österreichischen Bundeslandes dem Forschungsreisenden einen besonderen Platz gewidmet hat: die **Humboldt-Terrasse auf dem Mönchsberg** (s.S. 75). Von hier oben genießt man einen fantastischen Blick auf die Altstadt links und rechts der Salzach sowie auf die am anderen Ende des Mönchsbergs gelegene Festung Hohensalzburg ❶. Im Rücken des Besuchers bilden jenseits der Neustadt mit Flughafen und EM-Stadion die schneebedeckten Berge der Alpen die spektakuläre Hintergrundkulisse.

Wieder zurück in der Altstadt ist es vorbei mit der Beschaulichkeit. Gerade im einst bürgerlichen Salzburg mit dem Gassengewirr um die Getreidegasse ❩ drängeln sich heute die Besucher, schieben sich von einem Schaufenster zum anderen oder versperren in Grüppchen den Weg. Ruhiger bummelt es sich hingegen auf der rechten Seite der Salzach, im **Altstadtviertel um die Linzer Gasse ❷**. Auch hier stößt man auf interessante Läden und sogar einige Lokale mit Plätzen im Freien, von denen aus man das städtische Treiben in Ruhe beobachten kann. Zudem weht im Umfeld der Linzer Gasse dank Dönerbuden, ungewöhnlicher Läden und der Nachtklubs im Umfeld der Steingasse [K6] ein Hauch der alternativen und Multikulti-Szene der Stadt.

Auch das **Nonntal ❸**, nur Schritte vom Residenzplatz entfernt, gehört zu den wenig überlaufenen Ecken der Altstadt. Hier locken nette kleine Läden, Cafés und Lokale zum

beschaulichen Bummel. Anschließend könnte man einen Spaziergang entlang der Salzach zurück zur Staatsbrücke [J6] unternehmen.

Ganz besonders am frühen Morgen lohnt sich ein **Spaziergang durch das kurfürstliche Salzburg**. Das großzügig angelegte und von Plätzen und Kirchen durchsetzte Areal zwischen Dom ❺, Residenz ❻ und der alten Universität zu Füßen der Festung Hohensalzburg bietet die architektonischen Highlights der Stadt aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Man sagt zudem, die „Frau im Fels“ im Toscaninihof (s.S. 48) soll zu dieser frühen Stunde besonders attraktiv sein. Ebenfalls vor Ankunft der ersten Busse lohnt es sich, die Gassen und ganz besonders die **Durchhäuser** (s.S. 65) zwischen Getreidegasse ❩ und Universitätsplatz ❷ – eine Salzburger Spezialität – zu erkunden.

Um zur **Festung Hohensalzburg ❶**, dem Wahrzeichen der Mozartstadt, zu gelangen, sollte man nicht unbedingt die bequeme, aber viel frequentierte Festungsbahn benutzen, sondern gemütlich die Festungsgasse hinaufschlendern. Ganz neue Ausblicke ergeben sich auch, wenn man sich der Burg auf ungewöhnlichem Weg nähert: erst mit dem Mönchsbergaufzug zum Museum der Moderne ❶ und von dort zu Fuß auf dem Höhenweg zur Festung.

Wer sich sich hinterher wieder ins Getümmel der Altstadt stürzen möchte, dem sei der Hinweis mit auf den Weg gegeben, dass nicht nur die Getreidegasse, sondern auch die **Gassen zwischen dem Alten Markt ❹ und dem Mozartplatz ❸** – z.B. Juden-, Brod-, Gold- oder Döllnerergasse – interessante kleine Läden zu bieten haben.



## SALZBURG FÜR KAUFLEUSTIGE

Die Salzburger Altstadt gilt als eine der malerischsten „Shoppingmalls“ der Welt und ist vor allem bekannt für alteingesessene Traditionsgeschäfte, für Trachtenmode und Lederbekleidung, aber auch für Antiquariate, Kunsthandlungen und Galerien und nicht zuletzt für Kaffeehäuser und Confisereien.

Berühmtestes Mitbringsel aus Salzburg sind die „Original Salzburger Mozartkugeln“, doch hat die Stadt mehr zu bieten als diese Leckereien. Kulinarisches findet man auch auf dem **Grünmarkt** auf dem Universitätsplatz (s. S. 18). Auf diesem Bauernmarkt gibt es nicht nur Obst, Gemüse und Blumen, Metzger-, Käse- und Würstelstände, sondern auch typische

Souvenirs wie Gewürzsträußchen und Salzburger Kunsthandwerk. Am größten ist das Angebot am Freitag und vor allem am Samstag, wenn viele Bauern aus dem Umland mit ihren Waren in die Stadt kommen.

### EINKAUFSVIERTEL

Empfehlenswert für den Einkaufsbummel sind besonders die **Gassen in den beiden Altstadtteilen** links und rechts der Salzach. Links der Salzach sind dies das Areal um die Getreidegasse **10** bis zum Festspielbezirk **15**, um Mozartplatz **8**, Kaigasse und Alter Markt **9**. Rechts der Salzach sind die Linzer Gasse **22**, Makartplatz [J6] und das Viertel um Schloss Mirabell **19** die bevorzugten Shoppingareale. Große Teile davon sind als Fußgängerzonen ausgewiesen.

› **Ladenöffnungszeiten** meist Mo.–Fr. 9–18/18.30, Sa. 9–16 Uhr.

#### EXTRATIPP

#### Shopperlebnis

Im **Designer Outlet Salzburg** (Kaserenstr. 1, A1/Ausfahrt „Flughafen“ bzw. Bus Nr. 2, [www.designeroutlet.at](http://www.designeroutlet.at)) gibt es Mode vieler Topmarken, Schuhe und Accessoires, Schmuck usw. 30 bis 50 % vergünstigt.

▲ *Süße Leckereien in der Auslage der Konditorei Schatz*